



Vortrag: Religion / Kirchengeschichte

*Josef Imbach*

## ***Mit Füßen getreten***

### ***Kirchliche Kunst als Kampfmittel***

#### **Zum Thema**

Gestritten wurde in der Kirche von Anfang an. Immer wieder ging es dabei auch um die Reinheit der Lehre.

Im Vordergrund standen vor allem dogmatische Fragen, die zu teils erbitterten Kontroversen führten. Später, als sich der christliche Glaube in Kunstwerken Ausdruck verschaffte, wurde so manches ins Bild umgesetzt, was den kirchlichen Kunstkritikern zweideutig und zwielichtig, gar mit der Orthodoxie unvereinbar erschien.

Im Mittelalter bildeten vor allem die Juden ein bevorzugtes Angriffsziel. Gleichzeitig stritten sich die Theologen damals darüber, ob und inwieweit bestimmte religiöse Kunstwerke mit einzelnen Glaubenswahrheiten vereinbar seien. Zur Zeit der Reformation tauchten immer häufiger Bilder auf, auf denen Vertreter der römischen Kirche ihre Gegner buchstäblich mit Füßen treten – worauf die Neugläubigen mittels Gemälden, Skulpturen und Karikaturen nicht weniger drastisch reagierten.

#### **Zum Dozenten**

Prof. Dr. Josef Imbach unterrichtete Fundamentaltheologie an der Päpstlichen Theologischen Fakultät S. Bonaventura in Rom. Inzwischen ist er in der Erwachsenenbildung und in der Seelsorge tätig. Bekannt wurde er durch seine zahlreichen Buchveröffentlichungen, seine Führungen auf Kunstreisen und seine ausgedehnte Vortragstätigkeit.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern

**Daten: Donnerstag, 27. August 2026  
16.45 bis 18.00 Uhr**

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder  
35 CHF für Nichtmitglieder

Anmeldung: fakultativ  
jederzeit möglich  
Vortrag Nr.: VO1417  
Online über [www.sen-uni-lu.ch](http://www.sen-uni-lu.ch)

